**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 9 (1933)
**Heft:** 49

**Rubrik:** Kleine Welt

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Kinder, sagt mir mal fix, wieviele Puppen sind auf dem Bilde links?

Aber paßt gut auf, ihr könntet euch nämlich irren! — Drei?? Nein, bewahre: sechs Puppen seht ihr hier! Ja, ja, es ist mir wirklich ernst damit! Die drei großen Mädchen in den Sommerkleidchen sind nämlich auch Puppen. Wenn ihr gut aufpaßt, seht ihr's an den Händen. — Die große Künstlerin Käte Kruse hat diese Puppen für eine Ausstellung angefertigt. Sehen sie nicht lieb aus, wie recht artige kleine Puppenmamas?

## Aus meiner Witzkiste.

Rudi: «Na, Max, so vergnügt heute?»
Max: «Freilich, ich komme eben vom Zahnarzt!»
Rudi: «Was, und da lachst du wie ein Maikäfer?»
Max: «Natürlich — er war nämlich verreist.»

Onkel: «Na, Fritzel, welchen Platz hast du jetzt in der Schule?»
Fritz: «O—h, nicht so schlecht. Wenn wir im Kreise stehen, bin ich der nächste am Klassenersten.»

*

Onkel erkundigt sich bei seinem Besuch nach den Schulzeugnissen der Kinder. Else ist die Erste im Französischen, Fritz der Erste im Rechnen.
«Na, und du, Maxel?»
«Ich — ich — bin der Erste, wenn's läutet!»

# Kleine Welt

## Peterli fürchtet sich vor dem Samichlaus

Liebe Kinder!

Da ist am Klaustag eine schöne Geschichte passiert! Im Hause, wo der Peterli wohnt, hat der Samichlaus seinen Besuch gemacht. Nun hat der Peterli aber noch keinen Samichlaus gesehen und ist so furchtbar erschrocken über den alten Mann mit dem langen Bart und der Rute, daß er mörderisch zu brüllen anfing. «Hilfe! Hilfeeee! Hilfeeeee!» Einen hohen Luftsprung hat er gemacht vor lauter Schreck, und die Haare sind ihm zu Berg gestanden. Sein Brüllen hat man bis auf die Straße gehört, alle Leute sind stehengeblieben. Ein Mann hat schleunigst nach der Feuerwehr telephoniert, und im Nu kam das große Feuerwehrauto angesaust. Leitern hoch! An die Pumpen! Tragbahren gerichtet! Weil die Haustüre verschlossen war — der Peterli war eben leider allein im Hause — schlugen die Feuerwehrleute mit Aexten die Türe ein. Vier Männer hielten ein großes Leintuch ausgespannt, damit die Leute, die so jämmerlich um Hilfe schrien, hinunterspringen konnten. Die Ambulanz raste mit der Tragbahre herbei, die Straße war gedrängt voller Neugieriger und der Polizist hatte die größte Mühe, die Leute alle zurückzuhalten. Kurz, es war ein Durcheinander und ein Lärm, wie ihr es euch kaum vorstellen könnt. Und das alles nur, weil der Peterli vor dem Samichlaus Angst gekriegt hatte!

Ihr könnt euch selbst vorstellen, wie die Geschichte zu Ende ging. Wie der Peterli ausgescholten wurde von den Feuerwehrmännern — ausgelacht von den Leuten auf der Straße. Und erst als der Vater nach Hause kam und die zertrümmerte Haustür entdeckte! Da setzte es noch gehörig was ab für den dummen Peter!

Ich hoffe nur, von euch allen geht es keinem gleich!

Herzlich grüßt euch euer *Unggle Redakter.*